



Landkreis
Anhalt-Bitterfeld



Mit alten Fotokameras von 1930 fotografieren –

Ein museumspädagogisches Programm im Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Die ersten Fotoapparate für jeden kamen um 1900 auf den Markt. Vorher wurde das Fotografieren als Handwerk ausgeübt. Diese ersten Apparate kommen ohne Strom und Batterien aus.

Normalerweise wird in so einen Apparat ein Rohfilm eingelegt, der ab 1915 von der Firma Agfa in Wolfen für diese Kameras hergestellt wurde. Wir nehmen stattdessen Fotopapier.

Nach Einführung in die Mechanik der Fotoapparate, legen die Teilnehmer bei Rotlicht Fotopapier in die Kameras, verschließen diese und fotografieren ein Objekt.

Anschließend wird - wieder in der Dunkelkammer - das belichtete Fotopapier aus der Kamera gelöst, in verschiedenen chemischen Bädern entwickelt und zum Trocknen aufgehängt. Bis zu drei Fotos kann jeder Teilnehmer belichten.

In der Zeit, in der die Fotos trocknen, wird anhand einer Führung durch die historischen Räume der Filmfabrik gezeigt, wie ehemals Rohfilm zum Drehen von Kinofilmen und Negativfilme für Fotoapparate hergestellt wurde.

Im Anschluss daran erfolgt die Umwandlung der trockenen Negativfotos zum Positiv auf einem Foto-Vergrößerungsapparat.

Schüleranzahl: bis 20
Klassenstufen: 4 – 12

Dauer: ca. 3 Stunden
Materialkosten je Schüler: 2,50 €

Industrie- und Filmmuseum Wolfen
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Areal A
Bunsenstraße 4
06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen
Tel.: 03494 – 699 60 40
E-Mail: ifm@anhalt-bitterfeld.de
Internet: www.ifm-wolfen.de

